

Besuch der Nikolauspflege Stuttgart

Die Kinder der roten Gruppe machten einen Ausflug zu Kindern aus der Schule des Hauses am Dornbuschweg der Nikolauspflege, Schulkindergarten, Schule und Heim für blinde, sehbehinderte und mehrfach behinderte Kinder und Jugendliche.

Irene Seidel, bekannt aus der Spielraumgruppe arbeitet dort als Ergotherapeutin und hat uns zu einer Begegnung eingeladen.

Unsere Reise nach Stuttgart begann wie erwartet. Wir haben den Bus verpasst.

Mit zehnminütiger Verspätung stiegen wir dann doch in Linie 425 ein, fuhren zur Arena, stiegen anschließend die Stufen zu Gleis 3 hoch und hatten Glück, daß der Fahrkartenautomat, der sehr gemütliche, uns rechtzeitig die Fahrkarten ausgegeben hat.

Vier Haltestellen später hielt die S-Bahn am Nordbahnhof in Stuttgart.

Von da ab waren es noch ca. 10 Minuten Fußweg bis wir in der Nikolauspflege im Klassenzimmer M3 ankamen.

Irene begrüßte uns alle per Handschlag und stellte uns anschließend ihre Mithelfer Sven und Marc vor, später kam noch die Klassenlehrerin Birgit dazu.

Danach machten wir alle zusammen einen Morgenkreis.

Die Schulkinder lagen auf einem großen Podest mit Matte darauf, die Kindergartenkinder saßen drumherum, bzw. auch auf dem Podest.

Zuerst wurde jedes Kind begrüßt und vorgestellt. Mit einer Glocke abwechselnd läutend nannten alle ihre Namen, bei den Schulkindern übernahm dies Irene.

Es durften Fragen gestellt werden und wurden auch (z.B. Warum sitzen die im Rollstuhl? Warum hat P. So dünne Beine? Hat S. Zwei Reihen Zähne? Wer sieht denn gar nichts?).

Als das erste gegenseitige Erkunden und Kennenlernen abgeschlossen war erklärte uns Irene, daß das aktuelle Thema in der Klasse der Frühling ist.

Das Gedicht „Frühling läßt sein blaues Band“ von Eduard Mörike diente zum (Wohl-)fühlen, riechen, spüren, berühren, erleben mit vielen Sinnen.

Irene sprach die einzelnen Verszeilen. Dazu gab es Tücher, Blumen, duftende Tennisbälle, eine Harfe.

Frühling läßt sein blaues Band

Frühling läßt sein blaues Band
wieder flattern durch die Lüfte.
Süße, wohlbekannte Düfte
streifen ahnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon,
wollen balde kommen.
Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab ich vernommen!

Nach dem anschließenden Vesper halfen einige Kindergartenkinder beim Gang ins Bad, schauten zu, wie den Schulkindern die Zähne geputzt wurden oder wollten auch einfach raus auf den Schulhof.

Etwas später gingen wir dann gemeinsam in den großen Garten.

Dort gibt es ein riesiges Piratenschiff, eine ebenso riesige Orgel, Dreiräder, Leitern, und auch sonst allerlei brauchbare Sachen.

Ungefähr eine Stunde später begann der Ausflug mit allen Großen und Kleinen zusammen.

Die Kindergartenkinder schoben die Schulkinder in ihren Rollstühlen, unterstützt von den erwachsenen HelferInnen.

Einige Kinder pflückten Blumensträuße, an denen sie die anderen riechen ließen. Diese wiederum schenkten den anderen ein Lächeln.

Zwei „Rollirennen“ später kamen wir alle wohlbehalten in der Nikolauspflege an und setzten uns gleich an

den Tisch, da das Mittagessen, Tortellini mit Käse-Sahne-Sauce, bereits gebracht wurde.

Nach dem gemeinsamen Essen verabschiedeten wir uns mit einem alten Kindergartenklassiker (Und zum Schluss...) von Irene, der Klassenlehrerin Birgit, den beiden Helfern Sven und Marc und natürlich den Schulkindern.

Wir machten uns auf den Heimweg, zurück zur Villa Kinderbunt.

Dieser kurze Bericht kann die vielen Eindrücke leider nicht entsprechend würdigend wiedergeben. Es entstanden so viele schöne Momente zwischen uns allen, sei es eine Berührung, ein Speichelabputzen, ein Lächeln, ein Gefühl, eine kleine Hilfestellung oder Antworten auf Fragen, die von Kindern gestellt werden.

Vielen Dank an Irene und das Haus am Dornbuschweg, daß wir kommen durften.

<http://www.nikolauspflege.de/einrichtungen/haus-am-dornbuschweg-stuttgart/>

Auch wir von der Klasse M3 bedanken uns herzlich für diesen Besuch. Er brachte Leben zu unseren Kindern, die wirklich Freude hatten am Spiel mit den Kindikindern.

Ein Mädchen lachte noch lange nach dem Besuch über alles, was war.

Danke.

Für die Klasse M3

Irene